

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 29

Artikel: Das grosse Welttheater in Einsiedeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der städtische Klosterplatz in Einsiedeln während einer Aufführung von Calderons »großem Welttheater«
Foto die »Zürcher Illustrierte«
gezeichnet von H. Merzwalder



Der Meister:
Ruhm und sich das Stiel erwerben,
Nehmen die Menschen heute,
Daß der Haumel reichend wude,
Daß ihr werden, um zu sterben.

Das große Welttheater

SPEZIALAUFNAHMEN FÜR DIE
ZÜRCHER ILLUSTRIERTE VON
E. HÄBERKORN

Wenden, Leben und Vergehen des Menschen vor den Augen Gottes darzustellen, ist der Grundgedanke der Einsiedler Calderonspiele, die gegenwärtig als Freilichttheater vor dem edlen Bau der Stiftskirche zur Aufführung gelangen.



Links nebenstehend:
Der König:
Wer nun vor andern habe ich
vermerkt,
Daß ich des Sieges auf der Welt
gehörte?

Rechts nebenstehend:
Die Weisheit:
Schmuck und Krone sind mir fol-
len Stiel Erde, drauf zu leben,
Euer Zille bilden Wände,
Denn das Glück sich mir verkörpere



in

Einsiedeln



Der Betler:
Doch da steh'n ja reiche Leute;
Sakrament, preisen jeden Tag,
Ihrer Heeren, ehrtet euch mein,
Hängig bin ich heut' wie gestern,
Und die Kandelien schen'n ein Feind



Szenenbild aus dem Vorspiel, Eingebildet: »Die Haumel rühmen des Ewigen Etkes« etc.
Im Portal ersehnt die Meister



Links nebenstehend:
Der Reiche:
Gebet Pracht und Reichtum mir,
Miß von Irdischen an Schickung;
Auf der Welt ersehnt ich hier,
Mich begehrt zu ergötzen.

Rechts nebenstehend:
Die Welt:
Wann, ever gottes Leben
In ein Spiel vor Gottes Andlit,
Später istlich drum die Rolle,
Die die Meister sich verkörpert
Vor dem Herrgott, unsem Vater,
Spät ihr euer Weltknoten;
Tun Recht! Gott über Euch!



Rechts nebenstehend:
Der Tod
(zur Schönheit):
Ewig küß'n du in der Stode,
Stücklich in des Leibes Hude.
Die Schönheit:
Daß ich wider Unterscheidung,
Ach, kein Wert entgegen kamt!
Wie harm' ich, daß mich besser
Meine Rolle ich gepreht.



Im Kreis:
Der Landmann:
Wer sah' hirtens Lie als meine?
Me obliegt, den Pflug zu führen,
Der der Erde Sira erzeuht.

So brach' ich ihre Wohlheit,
Braucht man irgendeine Streer,
Hat man's immer abgesehen
Auf den armen Bauerntmann.



Die Lissa Boubler,
die verdammliche
Inhalt der Ein-
siedler Calderons-
spiele, mit seiner
Grenzhilf